



Wir sind alle Ausländer – fast überall

LESEZEIT

Von Ausländern für Ausländer



Ausgabe 76
Dezember 2024

Bei dieser Lesezeit haben mitgewirkt:

Karin Bormann
Monika Buhse
Ulrike Schepp
Serkan Durukan

Gerne begrüßen wir
neue Teammitglieder

E-Mail:

Lesezeit.Bensheim@
t-online.de
(hier kann die Lesezeit kos-
tenlos bestellt werden)

Informationen:



Ärztlicher Bereitschafts-
dienst am Wochenende,
nachts und an Feiertagen
Telefon 116117

Integrationslotsen

Auf Anfrage unter
06251 14185
Oder per Mail:
natalia.rathke@
bensheim.de

**Lesezeit auf der Home-
page der Flüchtlingshilfe
Heppenheim:**

<http://www.fh-hp.de>



Es gibt viele Wege, die ich
gehen kann. Aber ich will den
Weg suchen, der für mich
der richtige ist.

Allen, die im Dezember
Geburtstag haben,
gratulieren wir und
wünschen, dass Sie den für
Sie richtigen Weg finden.

Inhalt dieser Lesezeit

Altersarmut, Teil 2 – Seite 2
6. Dezember – Nikolaustag – Seite 3
Wünsche zum Fest – Die Weihnachtspost – Seite 4
Was sagen wir, wenn wir jemanden treffen? – Seite 4
Wissen, das man nicht braucht – Seite 5
Wussten Sie schon, dass ... - Seite 5
Bauernregel – Seite 5
Wir schauen in fremde Wohnzimmer – Seite 6
„Ich verstehe nur Bahnhof“ – Seite 9
Silvester und Neujahr – Seite 10
Glücksbringer – Was ist das? – Seite 11
Noch eine Tradition an Silvester – Seite 13
Wann kann ich für die Feiertage einkaufen? – Seite 13
Beamtendeutsch – Seite 14
Veranstaltungen - Seite 14
Rätsel - Seite 17
Zu guter Letzt – Seite 19

Babbeltreff (Gesprächsrunden)

In unseren Gruppen gibt es nur noch wenige freie Plätze. Gerne können Sie eine E-Mail schreiben und nachfragen
(lesezeit.bensheim@t-online.de)

Stadtbibliothek Bensheim

Zurzeit geschlossen

Aktuelle Infos immer in der WhatsApp-Gruppe „Infotreff“

Anmeldung über E-Mail

lesezeit.bensheim@

t-online.de

Die Stadtbibliothek auf facebook:

<https://de-de.facebook.com/Stadtkultur.Bensheim>

Stadtbibliothek Heppenheim

Montag geschlossen

Dienstag 14.00 - 18.00
Uhr

Mittwoch 14.00 - 19.00
Uhr

Donnerstag 10.00 - 14.00
Uhr

Freitag 14.00 - 18.00
Uhr

Samstag 10.00 - 12.00
Uhr

Stadtbibliothek Heppenheim

Graf-von-Galen-Straße 12
64646 Heppenheim

buecherei@stadt.heppenheim.de

Dezember

Der Dezember ist ein Monat mit vielen Festen und Feierlichkeiten. Und ein Monat mit vielen Traditionen.

Nikolaus, die Adventszeit, Weihnachten und Silvester. Viele gute Wünsche werden ausgetauscht und oft werden Geschenke gegeben oder man bekommt welche.

Zu all diesen Themen informieren wir Sie in dieser Ausgabe unserer Lesezeit.

Doch zuerst der zweite Teil von Serkans wichtigem Artikel über die Altersarmut

Altersarmut in Deutschland – Teil 2 Was kann man gegen Altersarmut tun?

(Von Serkan)



Um Altersarmut zu vermeiden, ist es wichtig, frühzeitig Vorsorge zu treffen. Ein erster wichtiger Schritt ist, sich über das deutsche Rentensystem zu informieren und regelmäßig zu überprüfen, wie hoch die eigene Rente im Alter voraussichtlich sein wird. Für Menschen, die in der gesetzlichen Rentenversicherung sind, bedeutet das, so lange wie möglich und nach Möglichkeit in Vollzeit zu arbeiten, um die Beiträge in der Rentenkasse zu maximieren. Auch wer in Teilzeit arbeitet, sollte darauf achten, weiterhin in die Rentenversicherung einzuzahlen.

Zusätzlich zur gesetzlichen Rente ist es sinnvoll, privat vorzusorgen. Dies kann durch eine betriebliche Altersvorsorge oder durch private Rentenversicherungen geschehen. Der Staat bietet in Deutschland auch Förderprogramme wie die Riester-Rente oder die Rürup-Rente an, die insbesondere für Geringverdiener und Familien attraktiv sein können. Wer frühzeitig beginnt, in eine private Altersvorsorge zu investieren, hat bessere Chancen, im Alter finanziell abgesichert zu sein.

Wann sollte man mit der Vorsorge beginnen?

Die Altersvorsorge ist ein Thema, das am besten so früh wie möglich in Angriff genommen werden sollte. Je früher man anfängt, desto mehr Zeit hat man, um Kapital anzusparen. Besonders junge Menschen sollten sich bewusst sein, dass auch kleine Beträge über einen langen Zeitraum eine große Wirkung haben können. Wer erst spät mit der Vorsorge beginnt, hat weniger Möglichkeiten, eine ausreichende Rente

Witz des Monats

„Oma, die Trommel war wirklich mein schönstes Weihnachtsgeschenk.“
„Wirklich?“, freut sich Oma. „Ja, Mama gibt mir jeden Tag einen Euro, damit ich nicht damit spiele.“



Das Sprichwort für Dezember

Es wäre eine Freude zu leben, wenn jeder die Hälfte von dem täte, was er von anderen verlangt.
(Jose Ortega y Gasset)



aufzubauen und muss möglicherweise mehr Geld auf einmal sparen, was oft schwerer ist.

Es ist auch wichtig, in Lebensphasen, in denen man vielleicht weniger arbeitet – etwa während der Elternzeit oder bei der Pflege von Angehörigen – nicht den Kontakt zum Rentensystem zu verlieren. Frauen und Männer sollten prüfen, welche Möglichkeiten es gibt, um auch während solcher Zeiten Rentenansprüche zu sichern.

Wer kann bei Fragen zur Altersvorsorge helfen?

In Deutschland gibt es viele Stellen, die Unterstützung und Beratung im Bereich der Altersvorsorge anbieten. Die Deutsche Rentenversicherung bietet kostenlose Beratungen an, in denen man seine Rentenansprüche prüfen lassen kann. Hier erfährt man auch, wie man mögliche Versorgungslücken schließen kann. Zudem gibt es Verbraucherzentralen, die unabhängig und neutral über Altersvorsorgeprodukte informieren. Private Finanzberater können ebenfalls helfen, individuelle Sparpläne zu erstellen, wobei man darauf achten sollte, dass die Beratung transparent und seriös ist.

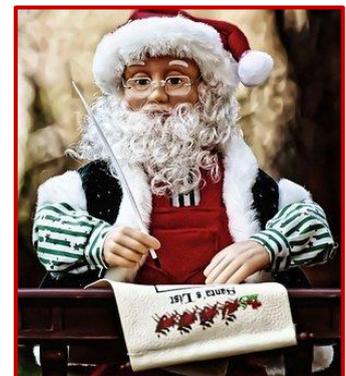
[Zugewanderte sollten sich besonders frühzeitig beraten lassen, um das deutsche Rentensystem besser zu verstehen und rechtzeitig Vorsorgemaßnahmen treffen zu können. Sprachbarrieren oder fehlendes Wissen über das System können sonst dazu führen, dass sie im Alter von Armut betroffen sind. Deshalb ist es wichtig, sich gut zu informieren und bei Bedarf Unterstützung in Anspruch zu nehmen.](#)

Aber jetzt zu weihnachtlichen Themen



6. Dezember - Nikolaustag

Am 6. Dezember ist Nikolaustag. Dieser Tag hat seinen Namen vom heiligen Bischof von Myra, der im dritten Jahrhundert in Lykien (im Südwesten von Antalya, der heutigen Türkei) geboren und auf den Namen „Nikolaus“ getauft wurde. Der Name entstammt dem Griechischen und bedeutet so viel wie „Sieg des Volkes“. Der 6. Dezember gilt als der Todestag des heiligen Nikolaus. Dieser Tag wird im Andenken an seine guten Taten gefeiert.



In manchen Familien kommt der Nikolaus in der Nacht vom 5. auf den 6. Dezember und legt den Kindern Süßigkeiten in die Schuhe. Aber nur, wenn die Kinder die Schuhe vorher schön sauber geputzt haben. Oft legt er nur etwas vor die Tür, manchmal kommt er auch als echte Person in einem Nikolauskostüm. Er fragt dann die Kinder, ob sie immer schön lieb waren oder ob sie in der Schule gut gelernt haben. Das haben die

Eltern dann vorher dem „Nikolaus“ erzählt. Dann bekommen die Kinder Süßes oder kleine Geschenke.

Wünsche zum Fest – Oder: Die Weihnachtspost

Ich, Karin, verschicke jedes Jahr zu Weihnachten sehr viele Karten. Sie sind von mir immer selbstgemacht. Meistens mit Fotos, die ich selbst fotografiert habe.

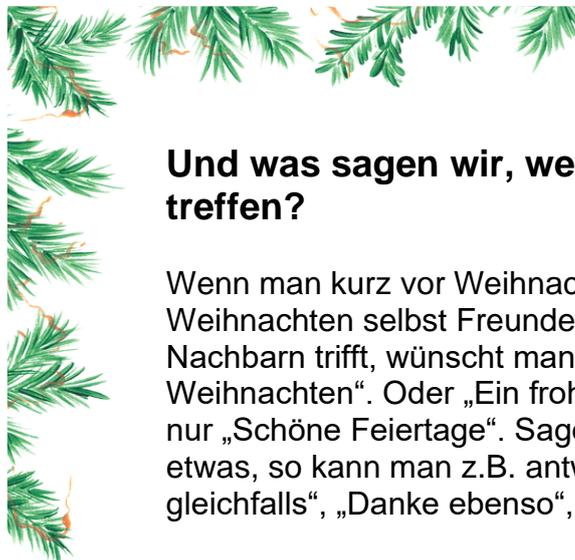
Auch andere schicken zu Weihnachten Glückwünsche mit der Post an Freunde, Nachbarn oder Geschäftspartner. Es gibt Karten zu kaufen oder man kann sie auch selbst machen. Man kann sie mit Bildern bekleben oder bemalen. Man kann Fotografien machen und verschicken. Es gibt viele Möglichkeiten.

Als Text könnte man z.B. folgende Worte wählen: Fröhliche Weihnachten (steht auf gekauften Karten oft schon drauf); Frohe Weihnachten; Frohes Fest; Ein schönes Weihnachtsfest; Gesegnete Weihnachten; Besinnliche Weihnachten. Für humorvolle Menschen kann man auch viele Wünsche auf einmal auf eine Karte schreiben. Z.B. so: Frohe, friedliche, harmonische, idyllische, weiße, besinnliche, himmlische, zauberhafte, behagliche, ruhige, märchenhafte, leuchtende, entspannte, glückliche, wundervolle Weihnachten.

Die Auswahl ist groß. Meistens schreibt man auch noch einen Wunsch für ein gutes neues Jahr dazu. Z.B. ... und ein gutes neues Jahr; ... und einen guten Rutsch ins neue Jahr; ... und ein glückliches und gesundes neues Jahr; ... und ein friedliches neues Jahr.



Auch hier gibt es viele Variationen. Oft ist auf gekauften Karten schon etwas vordruckt.



Und was sagen wir, wenn wir jemanden treffen?

Wenn man kurz vor Weihnachten oder an Weihnachten selbst Freunde, Bekannte oder Nachbarn trifft, wünscht man z.B. „Fröhliche Weihnachten“. Oder „Ein frohes Fest“, oder einfach nur „Schöne Feiertage“. Sagen die anderen zuerst etwas, so kann man z.B. antworten: „Danke gleichfalls“, „Danke ebenso“, „Dir/Euch/Ihnen auch“



Wissen, das man nicht braucht

Deutschlands meistverkaufter Weihnachtsbaum ist die Nordmantanne. Sie stammt allerdings ursprünglich aus dem Kaukasus, nicht – wie der Name vermuten lässt – aus Skandinavien. Die Kiefernart ist nämlich nicht nach Wikingern benannt worden, sondern nach dem Biologen Alexander von Nordmann. Der war aber immerhin Finne.

Wussten Sie schon, dass ...

Über 90% der Weihnachtsbäume inzwischen nicht mehr aus dem Wald, sondern von spezialisierten Gartenbaubetrieben in Plantagen angebaut werden?



Karin sucht einen Christbaum aus

Bauernregel für Dezember

Im Dezember Schnee und Frost,
das verheißt viel Korn und Most.

Das bedeutet, wenn es im
Dezember sehr kalt ist,
wird es eine gute Ernte (Korn,
Most/Saft) geben.



Wir schauen in fremde Wohnzimmer

Wie wird in den Familien Weihnachten gefeiert?



Weihnachten wird in jeder Familie anders gefeiert. Manche Gewohnheiten gleichen sich - trotzdem gibt es nicht DAS EINE Weihnachtsfest.

Drei der Babbeltreff-Leiterinnen nehmen Sie mit in ihre Wohnzimmer und erzählen von ihrem Weihnachtsfest.

Weihnachten bei Monika

Als ich Kind war, feierten wir immer gemeinsam Weihnachten. Unsere Familie bestand aus sechs Mädchen und einem Jungen und unseren Eltern. Leider verstarb mein Vater, als ich 6 Jahre alt war und mein Bruder gerade mal 2.

Unsere Mutti hielt aber immer an der Tradition fest, dass am Heiligen Abend, dem 24. Dezember, alle nach dem Besuch des Gottesdienstes zu ihr kamen, um am Weihnachtsbaum ein paar Weihnachtslieder zu singen, bevor die Geschenke verteilt und ausgepackt wurden.



Damit wir gemütlich beisammensitzen konnten, gab es an diesem Abend immer besonders belegte Brote (mit geräuchertem Lachs, tollem Schinken, Eiersalat u.s.w.), die Mutti gut vorbereiten konnte. Irgendwann wurde eingeführt, eine Flasche Eckes Edelkirsch (Kirschlikör) auszuschenken - sehr süß, aber auch lecker.





Die Weihnachtsgans hingegen kam immer am ersten Feiertag, dem 25. Dezember, auf den Tisch - natürlich traditionell mit Klößen und Rotkraut. Nach dem Essen waren wir meist mehr als satt, aber das war das echte Weihnachtsgefühl.

Nachdem auch unsere Mutti verstorben war, übernahm mein Bruder mit Familie den Gastgeber am Heiligen Abend. Obligatorisch gibt es natürlich jedes Jahr auch belegte Brote und den Kirschlikör. Und am ersten Feiertag gibt es auch nach wie vor die Gans. Im Wechsel ein Jahr bei meinem Bruder und ein Jahr bei mir zuhause. So kann sich jeder auch mal an einen gedeckten Tisch setzen, ohne großen Einsatz in der Küche. Der zweite Feiertag ist eigentlich nur dazu da, um sich von dem „anstrengenden“ Weihnachtsfest zu erholen.



Weihnachten bei Ulrike

Nach dem Frühstück am Weihnachtstag wird der Baum geschmückt, der am Abend vorher schon im Zimmer aufgestellt wurde. Zum Mittagessen gibt es nur eine Kleinigkeit, da ich für den Abend schon das Essen vorbereite.

Es gibt IMMER Fisch, meist Lachs mit Kräuterkruste, dazu Reis, eine leckere Soße und Gemüse (z.B. Zuckerschoten). Natürlich gibt es auch eine Vorspeise: meist sind es Pasteten mit Krabbenfüllung, dazu Salat. Und einen Nachtisch gibt es auch noch, der muss aber nicht immer gleich sein.

Wenn der Baum fertig ist, ziehen sich alle zurück. Ich mache dann noch ein bisschen sauber (natürlich fallen beim Schmücken auch Nadeln vom Baum) und decke schon mal den Tisch. Alle machen sich chic für den Abend.

Sobald es dunkel wird, zündet mein Mann die Kerzen am Baum an (wir haben immer echte Bienenwachskerzen, das duftet so schön). Dann läutet er eine Glocke und unsere Töchter kommen ins Zimmer. Wir hören dann Weihnachtsmusik und wünschen uns frohe Weihnachten. Dann geht es ans Verteilen der Geschenke, die vorher unter den Baum gelegt wurden.



Sind alle Geschenke ausgepackt, mache ich das Essen fertig. Wir essen dann erst mal ziemlich lange, danach spielen wir. Mein Mann



und ich gehen dann um Mitternacht noch in die Kirche (dann ist es nicht so voll).

Und so geht der Heilige Abend zu Ende.

An einem der Feiertage besuchen wir unsere Oma (meine Schwiegermutter) und verbringen den Nachmittag bei ihr. An dem Feiertag, den wir zu Hause verbringen, MUSS es folgendes Essen geben: Ente mit Orangensauce, Kartoffelklöße (selbstgemacht!) und Rotkraut. Davor ein Feldsalat, Nachtmisch ist variabel. Den Rest des Tages verbringen wir mit Spielen, Lesen, Musik hören.

Weihnachten bei Karin

Wie in vielen Familien, feiern auch wir Weihnachten jedes Jahr auf die gleiche Weise. Es fängt damit an, dass ich einige Wochen vorher Plätzchen backe. Viele werden bei uns nicht gegessen - aber ohne geht es auch nicht. Ein bis zwei Wochen vor den Feiertagen fahren wir zu einem Weihnachtsbaumverkauf, wo wir den Baum selbst schlagen (absägen) können. Der muss dann auf der Terrasse bis zum 23. warten, denn dann darf er ins Wohnzimmer.

Wir schmücken den Baum einen Tag vor Heiligabend, dann haben wir am 24. weniger Stress. Unser Weihnachtsbaum wird entweder mit roten und goldenen Kugeln geschmückt oder mit Baumschmuck aus dem Berchtesgadener Land. Das sind kleine handgemachte und bemalte Figuren aus Holz. Die sammle ich seit ich ein Kind war. Da sie sehr teuer sind, kaufe ich jedes Mal, wenn ich in Berchtesgaden bin ein oder zwei Teile. Die Beleuchtung des Baumes ist bei uns immer mit echten Kerzen. Mal rot, mal goldfarben oder Bienenwachs. Seit ein paar Jahren gibt es zusätzlich elektrische Kerzen (wichtig: ohne Kabel). Die können dann auch während des Tages brennen.

An Heiligabend kommt dann mein Sohn mit seiner Freundin und immer auch meine Schwester mit ihrem Freund. Alle sind festlich angezogen, wenn wir uns etwa gegen 17 Uhr treffen. Dann darf aber noch keiner ins Wohnzimmer. Alle müssen in ein anderes Zimmer. Dort gibt es

Plätzchen und Weihnachtsmusik. Ich lege dann die Geschenke unter den Baum und zünde die Kerzen an. Auch eine bestimmte Musik bereite ich vor. Es ist Weihnachtsmusik aus den Alpen. Wenn alles vorbereitet ist, klinge ich mit einer kleinen Glocke. Das heißt dann für alle: Das Christkind war da, ihr könnt jetzt kommen.



Das festlich geschmückte Zimmer ...



... und der Blick auf die Terrasse



Die Krippe - selbstgebaut



Wir wünschen uns dann Fröhliche Weihnachten, schauen den Baum und die Krippe an und trinken ein Glas Sekt. Anschließend dürfen die Geschenke ausgepackt werden. Bei uns gibt es für jedes Geschenk einen kleinen Zettel mit dem Namen des Beschenkten. Diese Zettel werden dann der Reihe nachgezogen. Immer einer. Derjenige darf dann ein Geschenk auspacken. So vermeiden wir, dass jeder für sich macht und am Ende keiner weiß, ob sich jemand gefreut hat oder nicht.



Gegen 19.30 Uhr gibt es dann Abendessen. Der Tisch ist festlich geschmückt und es gibt jedes Jahr das gleiche Essen: Königinpasteten mit Hühnerfrikassee und kleinen Erbsen und Karotten. Das kann ich gut vorbereiten und während wir Geschenke auspacken, wärmt das Essen im Ofen. Der Nachttisch ist in

jedem Jahr anders. Aber auch er wird festlich dekoriert. Danach sitzen wir noch alle zusammen und erzählen.



Am ersten Feiertag (25.12.) gibt es immer einen großen Brunch bei uns. Brunch heißt, ein erweitertes Frühstück (Breakfast und Lunch = Brunch). Wieder kommen die gleichen Leute, wie am Abend vorher. Zum Abendessen gibt es kalten Braten und Toastbrot. Am zweiten Feiertag sind alle immer so satt, dass nur noch mein Sohn mit Freundin kommt und wir dann die Reste essen. Ich versuche immer, die jungen Leute zu einem Spaziergang zu überreden. Manchmal gelingt mir das auch.

„Ich verstehe nur Bahnhof“

(... sagt man, wenn man etwas überhaupt nicht versteht)

Passend zur Jahreszeit haben wir folgende Redensart ausgewählt.

“Das ist ja ein Gefühl, wie Weihnachten und Ostern zusammen.”

Wenn Sie das von jemandem hören, ist derjenige über irgend etwas sehr sehr glücklich.



Silvester und Neujahr



Am 31. Dezember ist dann Silvester. Manche gehen ins Theater, viele treffen sich mit der Familie oder mit Freunden und Bekannten. Gemeinsam feiert man dann ins neue Jahr hinein. Das heißt, man bleibt bis nach 24 Uhr zusammen.

Oft gibt es dann Essen, wobei

man gemeinsam viel Zeit verbringen kann. Z.B. Fondue oder Raclette. Beides sind typische Silvesteressen. Beim Fondue steht in der Mitte des Tisches ein Topf auf einer Flamme. In diesem Topf ist Öl oder manchmal auch Fleisch- oder Gemüsebrühe. Es gibt kleine Stücke Fleisch und Gemüse, die steckt man auf eine lange Gabel. Diese wird in das Öl oder die Brühe gehalten, bis das Fleisch gar ist. Dazu gibt es z.B. kalte Soßen/Dips.



Beim Raclette steht in der Mitte eine Art kleiner Grill. Jeder hat ein oder zwei kleine Pfännchen (Pfannen, sehr klein). Darauf legt sich jeder, was er möchte. Z.B. Kartoffeln, Fleisch, Wurst, Gemüse und obendrauf immer Käse. Alles kommt dann unter den Grill und man wartet, bis es fertig ist. Bei beiden Essen verbringt man viel Zeit und hat Gelegenheit sich mit den Gästen zu unterhalten.

Um kurz vor Mitternacht warten dann alle, bis der Zeiger der Uhr auf 0.00 Uhr steht. Die meisten trinken dann zusammen ein Glas Sekt – sie stoßen auf das neue Jahr an. Man sagt dann „Prost Neujahr“ und wünscht sich alles Gute für das neue Jahr. Viele gehen dann auf die Straße, um Feuerwerk zu schauen oder selbst Feuerwerk in die Luft zu schießen. Auch den Nachbarn, die man dann trifft, ruft man „Prost Neujahr“ zu.



Weil viele Leute dann noch lange feiern wollen, gibt es oft noch einmal etwas zu essen. Z.B. eine Mitternachtssuppe, die sehr verschieden sein kann. Oder, meistens eher in Hessen, Rippchen. Das ist ein bestimmtes Stück Schweinefleisch, das gekocht und mit Salz und anderen Stoffen haltbar gemacht wurde. Dazu gibt es Sauerkraut. Manche Leute essen auch Kräppel/Kreppel in der Nacht. Kräppel heißen sie meistens bei uns. In anderen Gegenden Deutschlands sagt man auch





Pfannkuchen, Berliner oder Krapfen. Aber es ist immer eine kleine Kugel aus Hefeteig, die in Fett gebacken wird. Danach streut man Puderzucker darüber.

Der 1. Januar ist Neujahr und ist immer ein Feiertag. Man sagt immer noch „Prost Neujahr“ oder wünscht sich „Alles Gute fürs neue Jahr“.

Um diese Jahreszeit wünschen sich immer alle Menschen Glück. Symbolisiert werden diese Wünsche oft durch Glücksbringer.

Glücksbringer – was ist das?

Zum Jahreswechsel kann man oft die Symbole von verschiedenen Glücksbringern sehen. Man kann sie aus Schokolade oder Marzipan kaufen. Meistens sind es Figuren wie ein Glücksschwein, ein Glückspfennig (jetzt Cent), ein Schornsteinfeger, ein Fliegenpilz, ein Hufeisen, ein vierblättriges Kleeblatt oder ein Marienkäfer.

Woher kommt es, dass ausgerechnet diese Figuren Glück bringen sollen? Wir haben für euch nachgelesen.



Das Glücksschwein: Schweine sind seit Jahrtausenden Glückssymbole der Fruchtbarkeit, der Stärke und des Wohlstands. Bei den Griechen und Römern sah man den Besitzer eines Schweins als großen Gewinner, da die Tiere kein teures Futter brauchen, zweimal pro Jahr bis zu zehn Ferkel werfen und bereits nach einem halben Jahr geschlachtet werden können – Hunger war also kein Problem für den Besitzer.

Der Glückspfennig: Mit einem Glückspfennig (oder Glückscents) wünscht man dem, dem man ihn schenkt, dass ihm nie das Geld ausgehen wird.



Der Schornsteinfeger: Früher war es eine Katastrophe für den Haushalt, wenn der Kamin (Schornstein) verstopft war, denn dann konnte kein Essen mehr zubereitet werden und es wurde kalt im Haus. In einer solchen Situation brachte der Kaminkehrer die Rettung. Er säuberte den Kamin und es war wieder möglich, zu kochen und zu heizen. So brachte er das „Glück“ zurück. Außerdem brachte die Reinigung des Schornsteins den Vorteil, dass sich der angestaute Ruß nicht so schnell entzündete und es nicht zum Hausbrand kam.

Heute soll es auch Glück bringen, einen Schornsteinfeger zu berühren oder den goldenen Knopf (oder die Jacke) anzufassen.



Der Fliegenpilz: Warum das Symbol des Fliegenpilzes als Glückssymbol gilt, kann heute niemand mehr genau sagen. Vermutlich gilt er als Glückssymbol, weil er als Rauschmittel/Droge eingesetzt werden kann. Unsere germanischen Vorfahren hatten den Hanf noch nicht für sich entdeckt, um sich hierdurch Glücksgefühle zu verschaffen. Daher könnte es sein, dass so die Geschichte entstanden ist. Aber Vorsicht: Der Fliegenpilz ist giftig!

Das Hufeisen: Hufeisen werden Pferden zum Schutz der Hufe (Füße) aufgenagelt. Da das Pferd schon immer als Symbol für Stärke und Kraft galt sowie ein edles und wertvolles Tier war, galt das Hufeisen, welches das Tier schützte, ebenfalls als Glücksbringer. Nachdem das Pferdebeschlagen von den Römern erfunden wurde, entwickelte sich das Hufeisen bei fast allen Völkern zu einem Glücksbringer, da es das wertvolle Pferd schützte. Besonders das Finden eines Hufeisens brachte den Bauern damals Glück. Zum Aufhängen des Hufeisens gibt es mehrere Versionen. Einerseits gilt ein nach oben offenes Eisen als Symbol für die Teufelshörner, andererseits auch als glücksfangender Brunnen. Nach unten geöffnet gibt es jedoch die Vorstellung das Glück könne "herausfallen". Ein nach rechts offenes Hufeisen stellt ein C für "Christus" dar.



Das Vierblättrige Kleeblatt: Da vierblättrige Kleeblätter in der Natur nur selten zu finden sind, brauchst du schon eine Menge Glück, um ein solches Kleeblatt als Glücksbringer zu finden. Es ist natürlich keine Kunst, dass du dir einfach einen Topf gezüchtete, vierblättrige Kleeblätter kaufst - doch gezüchtete Kleeblätter sollen das Pech anziehen. Das vierblättrige Kleeblatt soll Reisenden übrigens auf Reisen Glück bringen und nähst du es in deine Kleidung ein, soll es dich vor Bösem schützen.

Der Marienkäfer: Der süße Marienkäfer soll Kinder beschützen und Kranke heilen, wenn er ihnen zufliegt. Aber wehe, du schüttelst ihn ab oder tötest ihn ... dann ist das Unglück nicht fern. Weil Marienkäfer auch nützlich sind, dachten Bauern früher, dass sie ein Geschenk Marias (Mutter Jesus) seien und benannten sie daher nach ihr.

Noch eine Tradition an Silvester „Dinner for One“

Übersetzt heißt das „Abendessen für einen“. Aber was soll das sein?

Das ist ein 18 Minuten dauernder Fernsehsketch aus dem Jahr 1963. Es ist weltweit die am häufigsten wiederholte Sendung im Fernsehen. Man kann ihn an Silvester in fast allen Programmen und zu unterschiedlichen Uhrzeiten sehen.

Im Film geht es um die alte Dame Miss Sophie. Sie möchte ihren 90. Geburtstag mit ihren vier liebsten Freunden feiern. Aber die sind alle schon verstorben. Ihr Butler James muss nun die Rollen von allen vier Leuten übernehmen.

Es gibt auch einen deutschen Titel: „Der 90. Geburtstag“ – der ist aber nie richtig bekannt geworden.

Wer sich den Film anschauen möchte ... im Internet oder den Mediatheken der Fernsehsender gibt es unzählige Versionen.



Wann kann ich für die Feiertage einkaufen?

Da Heiligabend (24.12.) in diesem Jahr auf einen Dienstag fällt, können Sie in den meisten Geschäften bis ca. zur Mittagszeit die letzten Einkäufe machen. Informieren Sie sich am besten vorher bei Ihrem Händler. Am 25. Und 26. Dezember sind alle Geschäfte geschlossen.

Am 31. Dezember haben manche Geschäfte bis zur Mittagszeit geöffnet am 1. Januar haben alle Läden zu.

Daher wichtig: Achten Sie auf die Datumsangabe, die auf frischen Lebensmitteln steht.





Auch wenn viele öffentliche Ämter und Büros rund um die Feiertage geschlossen haben, bringen wir auch diesmal fünf weitere Begriffe, die in offiziellen Schreiben vorkommen können.



Beamtendeutsch

Unter Beamtendeutsch verstehen wir eine bestimmte Art der deutschen Sprache. Sie wird in Ämtern, bei Behörden oder bei öffentlichen Stellen benutzt. Also zum Beispiel bei der Ausländerbehörde, beim Jobcenter, beim Sozialamt usw.

Hier gibt es weitere fünf Ausdrücke:

- **Anordnung, die**

Eine Festlegung, der man folgen muss

- **Antrag, der**

Eine schriftliche Bitte an eine Behörde oder an ein Amt, etwas zu genehmigen

- **Antragssteller(in), der/die**

Jemand, der eine Behörde oder ein Amt schriftlich darum gebeten hat, etwas zu genehmigen

- **Arbeitssuchendmeldung, die**

Information an die Agentur für Arbeit, dass man sich bemüht eine Arbeitsstelle zu finden

- **Aufforderung, die**

Eine Bitte, der man folgen soll



Veranstaltungen

Die regelmäßigen Veranstaltungen für Bensheim und Heppenheim werden Sie ab Januar wieder an dieser Stelle lesen können. Oder in den letzten Lesezeiten.

In diesem Monat finden Sie aktuelle Infos und Tipps für Besuche auf Weihnachtsmärkten oder andere Angebote.



Zauberhafte Weihnachtsfilme

FÜR KINDER

- ★ **Weihnachten im Zaubereulenwald**
Sonntag, den 08. Dezember 2024, 14.00 Uhr
- ★ **Weihnachten der Tiere**
Sonntag, den 15. Dezember 2024, 14.00 Uhr
- ★ **Die Legende vom Weihnachtsstern**
Sonntag, den 22. Dezember 2024, 14.00 Uhr



Wo?

Saalbaukino • Wilhelmstraße 38 • 64646 Heppenheim



Eintritt frei - Spenden erwünscht



Gestaltung: Vanessa Walfner

Die Legende vom Weihnachtsstern

Sonntag, den 22. Dezember 2024, 14.00 Uhr

- ★ Märchenfilm aus Norwegen von 2012,
Dauer: 77 Minuten, keine Altersbeschränkung

★ Handlung

Die Legende vom Weihnachtsstern basiert auf dem norwegischen Weihnachtsstück aus dem Jahr 1924.

Der Weihnachtsfilm handelt von einem 14-jährigen Mädchen, das den Weihnachtsstern zum Leuchten bringen will, um eine entführte Prinzessin zu retten.

Nur eine Prophezeiung verspricht dem König Hoffnung: Wenn es ihm innerhalb von zehn Jahren gelingt, den Weihnachtsstern wiederzufinden, wird seine Tochter zurückkehren. Doch nun nähert sich auch diese Zeit dem Ende. Als nur noch wenige Stunden bleiben, begegnet ihm die 14-jährige Sonja, die bis vor kurzem von Dieben festgehalten wurde. Aus Mitleid verspricht ihm das tapfere Mädchen, den Stern für ihn zu suchen. Und so bricht sie noch in derselben Nacht auf und trifft im tiefen dunklen Wald auf ganz unterschiedliche Gestalten, die ihr bei der Suche helfen. So kommt sie ihrem Ziel immer näher – und erfährt sogar etwas über ihre eigene Herkunft.



Weihnachten im Zaubereulenwald

Sonntag, den 08. Dezember 2024, 14.00 Uhr

- ★ Film aus Estland von 2018, Dauer: 98 Minuten,
keine Altersbeschränkung

★ Handlung

Die kleine Eia hatte sich bereits auf ein Weihnachtsfest mit ihren viel beschäftigten Eltern gefreut, doch im letzten Augenblick fällt das ins Wasser. Während die beiden arbeiten müssen, soll die Zehnjährige auf den Bauernhof eines Bekannten geschickt werden. Statt sich vor Ort zu grämen, kommt die kleine Eia aus dem Staunen nicht heraus: Der Bauernhof ist von einem schneebehangenen Wald umgeben, in der zahlreiche Tiere und Eulen zu sehen sind. Mit weiteren Kindern freundet sie sich schnell an. Ein raffgieriger Verwalter namens Ravió trübt das winterliche Fest. Er plant, den gesamten Wald abzuholzen. Gemeinsam mit den Kindern auf dem Bauernhof und dem Gutsbesitzer will Eia dagegen vorgehen. Was soll nur aus den Tieren und den Wäldern werden? Sie stößt sogar auf ein Familiengeheimnis.



Weihnachten der Tiere

Sonntag, den 15. Dezember 2024, 14.00 Uhr

- ★ Animationsfilm aus Frankreich 2021, Dauer: 68 Minuten,
keine Altersbeschränkung, empfohlen ab 3 Jahre

★ Handlung

Der Film zeigt in fünf Geschichten eine wunderschöne beeindruckende Reise, die von verschiedenen Kulturen und Ländern inspiriert ist und die dabei eines gemeinsam haben: den schneeflockig winterlichen Zauber von Weihnachten.

Der ganze Wald ist voller Vorfreude auf die bevorstehende Weihnacht. Doch inmitten der Vorbereitungen treibt das Haus des Weihnachtsmannes auf einer Eisscholle ins Meer. Fuchs und Storch machen sich also auf, den Weihnachtsmann aus seiner misslichen Lage zu befreien. Das Küken bereitet indes die Festlichkeiten im Stall vor und der Luchs kann die Polarlichter kaum abwarten...



Adventsflohmarkt in der Alten Gerberei

Bücher, DVDs und CDs

Samstag, 14. Dezember 2024, 10–14 Uhr Platanenallee 5 in Bensheim



Die Stadtbibliothek zieht um und hat viele Medien aus dem Bestand aussortiert. In der „Alten Gerberei“ *), der zukünftigen innerstädtischen Anlaufstelle der Stadtbibliothek, findet am

Samstag, den 14. Dezember von 10 bis 14 Uhr

ein großer Bücher- und Medienflohmarkt statt.

Für alle Bücherfreundinnen und -freunde ist das eine gute Gelegenheit, sich mit Lesestoff für die Winterzeit einzudecken!

Angeboten werden Romane und Sachliteratur, Kinder- und Jugendbücher, DVDs, CDs, Lexika, Bildbände und Reiseführer zu echten Schnäppchenpreisen!

Preise:

Buch: 1,- €

Kinder/Jugendbuch: 50 Cent

DVDs: 50 Cent

CDs/Zeitschriften: 20 Cent

*) Alte Gerberei: Platanenallee 5





SCHMIDT
OMNIBUSREISEN

Tagesfahrten Weihnachtsmärkte

Montag - Freitag 35,-

Bad Wimpfen 29.11.
 Baden-Baden 02.12./04.12./11.12./13.12.
 Colmar 28.11./04.12./10.12.
 Dinkelsbühl 02.12./12.12.
 Esslingen 02.12./12.12.
 Frankfurt 29.11./10.12.
 Freiburg 03.12./09.12.
 Fulda 10.12.
 Köln 03.12.
 Limburg 03.12./09.12./11.12.
 Mainz 29.11./10.12.
 Nürnberg 29.11.
 Rothenburg 13.12.
 Rudesheim 28.11./06.12./11.12.
 Schwäbisch Hall 06.12./19.12.
 Straßburg 05.12./11.12.
 Stuttgart 02.12./12.12.
 Weizlar 05.12./12.12./19.12.
 Wiesbaden 28.11./06.12./11.12.
 Würzburg 03.12./13.12.

Am Wochenende 45,-

Baden-Baden 23.11.
 Colmar 30.11./08.12./14.12.
 Esslingen 08.12.
 Freiburg 23.11.
 Fulda 01.12.
 Köln 23.11./14.12.
 Nürnberg 07.12.
 Riquewihr & Kaisersberg 30.11./08.12./14.12.
 Rothenburg 01.12./07.12.
 Schwäbisch Hall 30.11.
 Straßburg 01.12./07.12./15.12.
 Stuttgart 08.12.

mid-touristik.com

Viele Weihnachtsmärkte können Sie z.B. mit einem Reisebus besuchen. Hier ein Beispiel der Firma Schmidt.

Infos dazu:
www.schmidt-bustouristik.com

Telefon: 06255 96810

Die meisten dieser Ziele können Sie aber auch mit eigener Organisation besuchen. Fast alle sind gut mit dem Zug zu erreichen.

Hinweis: Manche der Märkte sind in Frankreich (Elsass). Bitte darauf achten, ob Sie ins Ausland reisen dürfen oder nicht.



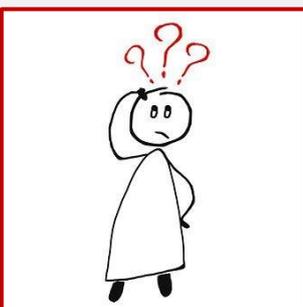
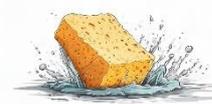
Und zum Schluss ... die Rätselseite

Wie immer zuerst die Lösung für das Rätsel im November

Ich klebe an einem Fleck,
 und doch reise ich durchs ganze Land.
 Was bin ich? – Eine Briefmarke



Ich bin voller Löcher,
 aber dennoch halte ich das Wasser.
 Was bin ich? – Ein Schwamm



Ich bin ein Körperteil an deinem eigenen Körper.
Aber du kannst mich mit deiner rechten Hand niemals berühren,
was bin ich? – Der rechte Ellenbogen



Ich bin da, wenn es ruhig ist.
Doch wenn jemand redet, bin ich weg.
Was bin ich? - Die Stille



Was hat viele Worte,
redet aber nie? - Ein Buch



Und im Dezember gibt es ein Silvesterrätsel

Wo wurden die Raketen und Knaller erfunden?

- In China
- In Deutschland
- In den USA



Für wieviele Millionen Euro kaufen die Deutschen jedes Jahr
Silvesterknaller?

- Etwa 100.000
- Mehr als 100.000 Millionen
- Mehr als eine Milliarde



Seit wann beginnt das neue Jahr bei uns am 1. Januar?

- Seit Christi Geburt
- Seit dem 17. Jahrhundert
- Seit 1980

Manche Menschen glauben, Wäsche an Neujahr hängen zu haben ...

- Bringt Geld im nächsten Jahr
- Bringt Gesundheit im nächsten Jahr
- Bringt Unglück im nächsten Jahr



Wo können die Menschen zuerst Neujahr feiern?

- Auf den pazifischen Inseln, wie z.B. Samoa
- Im südlichsten Afrika
- In Nordamerika



2025

Zu guter Letzt

*Wünscht Ihnen das Team der Lesezeit schöne
Feiertage und einen guten Rutsch in ein
gesundes neues Jahr*

